

Nr. XIX. GP.-NR  
1077 /J  
1995 -05- 0 5

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Fuhrmann  
und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend den Verdacht des Verstoßes gegen das Wappengesetz bzw. allfälliger anderer  
gesetzlicher Bestimmungen

Der Bundesobmann der Freiheitlichen hat für eine Veranstaltung zum Thema "50 Jahre  
Zweite Republik - Rückblick und Ausblick" am 26. April 1995 im Palais Auersperg mit einer  
Drucksorte eingeladen, auf der das österreichische Bundeswappen aufgedruckt war, allerdings  
insofern verfälscht, als Hammer und Sichel aus dem Wappen entfernt worden sind (siehe  
Beilage).

Der Gesetzgeber hat nicht umsonst dem Schutz staatlicher Symbole und insbesondere des  
Bundeswappens Bedeutung eingeräumt und man kann wohl mit recht sagen, daß derjenige,  
der keinen Respekt vor den staatlichen Symbolen unserer demokratischen Republik hat, sich  
dem Vorwurf aussetzt, daß ihm unsere Republik und die Werte, die diese verkörpern,  
insgesamt wenig bedeuten.

Es ist auch hanebüchen, zu behaupten, daß Hammer und Sichel im österreichischen  
Bundeswappen etwas mit "dem Kommunismus" zu tun hätten. Vielmehr weiß in Österreich  
jedes Schulkind, daß durch Hammer und Sichel im Bundeswappen die Arbeiterschaft sowie  
der Bauernstand dargestellt werden sollen, ebenso wie die Mauerkrone das Bürgertum  
repräsentiert.

Im vorliegenden Fall stellt sich insbesondere die Frage, inwieweit die verfälschte Abbildung  
des Bundeswappens "geeignet ist, eine öffentliche Berechtigung vorzutäuschen oder das  
Ansehen der Republik Österreich zu beeinträchtigen" (§ 7 Wappengesetz) bzw. inwieweit  
allfällige andere gesetzliche Bestimmungen verletzt wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Justiz  
nachstehende

**Anfrage:**

1. Entspricht es den Tatsachen, daß es zu dem in der Einleitung geschilderten Fall bereits eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gibt ?
  2. Wenn ja: wie wurde diese Anzeige behandelt bzw. in welche Richtung beabsichtigt die Behörde, diese Anzeige zu behandeln ?
  3. Handelt es sich im vorliegenden Fall um einen berichtspflichtigen Akt ?
  4. Sind Sie der Meinung, daß dem Mißbrauch staatlicher Symbole rechtzeitig durch die zuständigen staatlichen Organe Einhalt geboten werden muß ?
  5. Wie beurteilen Sie die in der Einleitung dargestellte Verfälschung des Bundeswappens, welche in dieser Form offenbar an einen größeren Personenkreis versendet wurde ?
-



# „Wir Demokraten“

Dr. Jörg Haider  
Bundesobmann der Freiheitlichen

„50 Jahre Zweite Republik - Rückblick und Ausblick“

Ort: Palais Auersperg, Rosenkavaliersaal  
Auerspergstraße 1, 1080 Wien

Datum: 26. April 1995

Zeit: 10.30 Uhr

Nach der Veranstaltung werden Cocktails gereicht.